

Jubiläumskonzert

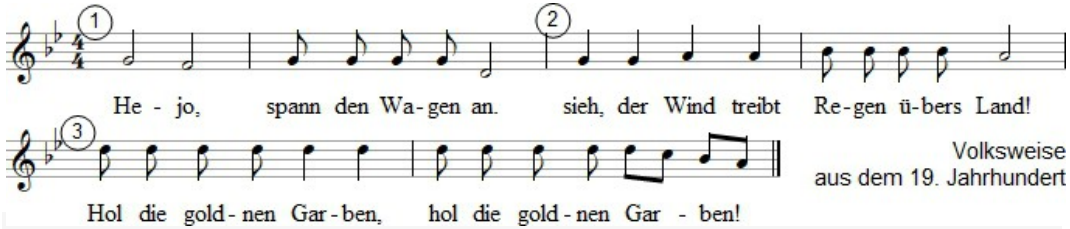
am 8. November 2026 in der Laurenzikapelle

Laurenzichor Bamberg, Leitung: Peter Günther
an der Orgel und am Harmonium: Uli Wiesner

Freunde, die ihr seid gekommen — Josef Michel (1928-2002)

Aus der Traube in die Tonne — Kurt Lissmann (1902-1983)

Die Beredsamkeit — Joseph Haydn (1732-1809) vor 1797
Freunde, Wasser machet stumm — Text: Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) 1751



Volksweise
aus dem 19. Jahrhundert

Ein Hennlein weiß — Antonius Scandellus (1517-1580)

Mei Schatz hat Gäns naustriebn — aus Mittelfranken, Satz: Norbert Heinrichs (1928-2024)

Die alten Rittersleut — Karl Valentin (1882-1948)

Freut mi nix als wie mei Kunnala — Gegend von Bamberg, Satz: Norbert Heinrichs

Yesterday — John Lennon (1940-1980) und Paul McCartney (*1942)
Satz: Gustav Gunsenheimer (1934-2026)

Ein Freund, ein guter Freund — Werner Richard Heymann (1896-1961)
Text: Robert Gilbert (1899-1978), Satz: Friedrich Zimmer

Waltz — Christoph Brückner (*1965)

Auf Kaperfahrt — flämisch / Dünkirchen; deutscher Text: Gottfried Wolters (1910-1989)
Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren — Satz: Felicitas Kukuck (1914-2001)

1. **Wir lagen vor Madagaskar** und hatten die Pest an Bord. — *Verfasser unbekannt*
   In den Kesseln, da faulte das Wasser und täglich ging einer über Bord. — *wohl um 1934*

Refrain: Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi! Leb wohl, kleines Mädel, leb wohl, leb wohl!
Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt, ja dann sind die Matrosen so still, ja so still,
weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt, die er gerne einmal wiedersehen will.

2. Wir lagen schon vierzehn Tage, kein Wind durch die Segeln uns pfiff.
   Der Durst war die größte Plage, da liefen wir auf ein Riff. — *Refrain*
3. Der lang Hein, der war der erste, der soff von dem faulen Nass
   Die Pest gab ihm das Letzte und wir ihm ein Seemannsgrab. — *Refrain*
4. Und endlich nach 30 Tagen, da kam ein Schiff in Sicht.
   Jedoch es fuhr vorüber und sah uns Tote nicht. — *Refrain*
5. Kameraden, wann sehn wir uns wieder, Kameraden, wann kehren wir zurück
   und setzen zum Trunke uns nieder und genießen das ferne Glück. — *Refrain*

Einzug – Auszug — Matthias Hippe (1946-2004)

Yellow Submarine — John Lennon (1940-1980) und Paul McCartney (*1942)
In the town were I was born — Satz: Gustav Gunsenheimer (1934-2026)

Fliegermarsch — Herman Dostal (1874-1930)
Kerzengrad steig ich zum Himmel — aus der Operette „Der fliegende Rittmeister“

Einkehr — Franz Xaver Schnyder von Wartensee (1786-1868)
Bei einem Wirte wundermild — Text: Ludwig Uhland (1787-1862)

Frankenlied — Valentin Becker (1814-1890), Text: Joseph Victor von Scheffel (1826-1886)

1. Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, wer lange sitzt, muss rosten
den allerschönsten Sonnenschein lässt uns der Himmel kosten.
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid der fahrenden Scholaren,
ich will zu guter Sommerzeit ins Land der Franken fahren
Valeri, valera, valeri, valera, ins Land der Franken fahren!



2. Der Wald steht grün, die Jagd geht gut, schwer ist das Korn geraten.
Sie können auf des Maines Flut die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbsten an, die Kelter harrt des Weines.
Der Winzer Schutzherr Kilian beschert uns etwas Feines
Valeri, valera, valeri, valera, beschert uns etwas Feines.



3. Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten,
hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten.
Wie gerne wär' ich mitgewallt, ihr Pfarr' wollt mich nicht haben!
So muss ich seitwärts durch den Wald als räudig Schäflein traben.
Valeri, valera, valeri, valera, als räudig Schäflein traben.



4. Zum heil'gen Veit von Staffelstein komm ich empor gestiegen
und seh' die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen.
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel
die breite stromdurchglänzte Au. Ich wollt', mir wüchsen Flügel!
Valeri, valera, valeri, valera, ich wollt', mir wüchsen Flügel.



5. Einsiedelmann ist nicht zu Haus' dieweil es Zeit zu mähen.
Ich seh' ihn an der Halde drauß' bei einer Schnitt'rin stehen.
Verfahr'ner Schüler Stoßgebet heißt: Herr, gib uns zu trinken!
Doch wer bei schöner Schnitt'rin steht dem mag man lange winken.
Valeri, valera, valeri, valera, dem mag man lange winken.



6. Einsiedel, das war missgetan, dass du dich hubst von hinnen!
Es liegt, ich seh's dem Keller an, ein guter Jahrgang drinnen.
Haiho, die Pforten brech' ich ein und trinke, was ich finde.
Du heil'ger Veit von Staffelstein verzeih mir Durst und Sünde!
Valeri, valera, valeri, valera, verzeih mir Durst und Sünde!

Laurenzichor 2026

Sopran	Alt	Tenor	Bass
Eva Bücker Kathrin Görtler	Pia Waschner	Klaus Schauer	Siegbert Rahm Johannes Bartoschek